

**4. Erfahrungsaustausch „Überregionaler Leihverkehr“ am 29.10.2013 in der  
Bayerischen Staatsbibliothek München  
- Protokoll -**

Teilnehmerliste:

|              |  |   |
|--------------|--|---|
| <b>GBV</b>   | Mareile Alferi<br>Sylvia Fitzermann<br>Inge Heering<br>Jens Olf<br>Andrea Washausen<br>Regina Willwerth                              | LDA Halle<br>ULB Halle<br>MH Hannover<br>TIB Hannover<br>HBK Braunschweig<br>VZG Göttingen                                |
| <b>HBZ</b>   | Martin Armbrecht<br>Iris Haffner<br>Christiane Hansel  | HBZ Köln<br>UB Kaiserslautern<br>UB Duisburg-Essen  |
| <b>HeBIS</b> | Iris Burmeister<br>Julia Loeschke<br>Martina Sauer<br>Martina Sinkovic   | UB Marburg<br>UB Mainz<br>UB Kassel<br>HeBIS VZ   |
| <b>KOBV</b>  | Renate Banz<br>Hildegard Franck<br>Andreas Heise<br>Marion Lais<br>Sabine Siejna   | SBB<br>KOBV<br>SBB/ZDB<br>ZLB<br>FUB Berlin   |
| <b>SWB</b>   | Angelika Beck<br>Susanne Bohner<br>Jutta Rumpel<br>Karin Schmidgall<br>Ingrid Surger   | kiz Ulm<br>BSZ Konstanz<br>HSB Albstadt-Sigmaringen<br>DLA Marbach<br>UB Heidelberg                                       |
| <b>BVB</b>   | Franziska Ackermann<br>Berndt Bohm<br>Otmar Fehn<br>Hans Findling<br>Dr. Berthold Gillitzer<br>Matthias Groß<br>Dr. Evelinde Hutzler | Bibliotheksakademie BSB<br>TUB München<br>UB Bayreuth<br>BSB München<br>BSB München<br>BSB München / BVB<br>UB Regensburg |

|                         |                   |
|-------------------------|-------------------|
| Roland Jäkle            | BSB München / BVB |
| Henriette Pilz          | UB Augsburg       |
| Brigitte Rühmer         | BSB München       |
| Werner Schmidt          | UB Würzburg       |
| Jana Tecler (Protokoll) | BSB München       |

TOP1 Begrüßung durch Herrn Dr. Gillitzer (BSB München)

Die Tagesordnung wird um den Vortrag „Kopienlieferung aus elektronischen Zeitschriften – die Lösung des SWB“ erweitert. Dieser wird nach dem Punkt „Kopienlieferung aus elektronischen Zeitschriften – die bayerische Lösung“ eingefügt.

TOP2 Fernleihinformationen in der EZB: Datenmodell, Verwaltung, Schnittstellen (Dr. Evelinde Hutzler, UB Regensburg)

Frau Dr. Hutzler stellt die Ausgangssituation und die bereits geleisteten und noch ausstehenden (Vor)arbeiten durch die EZB sowie durch die einzelnen Bibliotheken vor.

Abschließend bittet sie um Rückmeldung, wie der Stand in den einzelnen Verbänden ist und welche Verbände auch einen Webservice (wie der zwischen BVB und EZB) nutzen möchten.

Aus der Diskussion:

- über den EZB/ZDB-Datenlieferdienst werden derzeit ca. 3 Mio. Lizenzdatensätze geliefert, davon ist inzwischen ca. die Hälfte mit Fernleih-Indikatoren versehen; von den insgesamt ca. 30000 elektronischen Zeitschriften verfügen bisher ca. 17500 über Fernleih-Indikatoren)
- einige Bibliotheken haben bereits für alle ihre elektronischen Zeitschriften die Fernleih-Indikatoren erfasst, z.B. die TUB München
- Hebis tendiert dazu den Webservice auch zu nutzen
- für lokale Lizenzen sind oft keine schriftlichen Verträge vorhanden; dadurch gibt es oft Unklarheiten, was zusätzlich zu Verzögerungen führt
- Frage von Frau Dr. Hutzler:  
Wäre die Funktion der Fernleih-Daten-Einsicht über die

Benutzeroberfläche der EZB sinnvoll?

Diese wird generell für sinnvoll erachtet, da Fernleih-Mitarbeiter oft eine andere Sicht auf die Fernleih-Daten haben als die Lizenzverwalter.

Evtl. könnte dafür eine neue Zwischenstufe zwischen der Administrations- und der Benutzeroberfläche geschaffen werden. Dieser Vorschlag wird von vielen Teilnehmern begrüßt.

- es wird vorgeschlagen eine Art „crowd sourcing“ für die AGBs von Verlagen einzuführen; dort könnte zentral und für alle sichtbar eingegeben werden, welche Fernleih-Daten aus den AGBs des jeweiligen Verlags stammen und wann diese zuletzt geändert wurden.

### TOP3 Kurzvorstellung des bayerischen Fernleihsystems (Matthias Groß, BSB/BVB)

Herr Groß stellt das bayerische Fernleihsystem mit Leihverkehrszentrale (= BSB), Transportzentrale (=UB Regensburg), Anwendungszentrale (=BVB), ZFL-Server, flächendeckend homogenen Lokalsystemen etc. vor.

In der Diskussion wird angemerkt, es sei bemerkenswert, dass die Fernleih-Zahlen im BVB trotz des Anstiegs der (nicht fernleihrelevanten) ebooks seit 2007/2008 ungefähr gleichbleibend sind.

Als möglicher Grund wird genannt, dass man sich evtl. derzeit an einer Art Wendepunkt befinden könnte, bis zu dem verstärkt ebooks mit paralleler Druckausgabe erschienen sind. Von nun an könnte die Zahl der e-only-Publikationen rapide ansteigen.

⇒ Verweis auf „Fernleihe von ebooks“

### TOP4 Kopienlieferung aus elektronischen Zeitschriften – die bayerische Lösung (Roland Jäkle, BSB/BVB und Hans Findling, BSB München)

Zunächst erläutert Herr Jäkle (BSB/BVB) das System der Kopienlieferung aus elektronischen Zeitschriften im BVB, anschließend berichtet Herr Findling (BSB München) von den ersten Erfahrungen aus der Praxis. Dabei weist er auch auf Sonderfälle hin und zieht ein kurzes Fazit.

TOP5 Kopienlieferung aus elektronischen Zeitschriften – die Lösung des SWB (Karin Schmidgall, DLA Marbach)

Frau Schmidgall stellt die Kopienlieferung aus elektronischen Zeitschriften im SWB vor und gibt einen kurzen Ausblick auf die für die Zukunft geplanten Schritte.

Aus der Diskussion ergibt sich, dass im SWB das Verlags-pdf direkt verschickt wird, ohne dass es vorher in eine graphische Datei umgewandelt wird wie im BVB.

TOP6 Fernleihe von ebooks – ein offenes Problem (Dr. Berthold Gillitzer, BSB München)

Herr Dr. Gillitzer führt das nach wie vor drängende Problem der Fernleihe von ebooks aus. Er berichtet dabei auch von zwei Anträgen an die DFG, welche beide abgelehnt wurden, sowie von der auch dadurch verschärften Ausgangslage.

In der folgenden Diskussion wurden folgenden Lösungsansätze genannt:

- Definition und Verwaltung der Nutzergruppen, welche ebooks auch über Fernleihe „entleihen“ dürfen; Schaffung eines Systems zur Ermöglichung eines externen Zugriffs auf eBooks für Nutzer dieser Nutzergruppen; es wurde angemerkt, dass sich diese Lösung von technischer Seite her sehr schwierig gestalten könnte
- Onleihe, wie sie auch in Stadtbibliotheken verwendet wird; dabei macht man sich jedoch von einem Anbieter abhängig; zudem sind hier keine zeitgleichen „Ausleihen“ von mehreren Benutzern möglich, ein und derselben Titel kann nur nacheinander „entleihen“ werden
- kapitelweise Ausleihe aus ebooks, zunächst als Testsystem; die Abwicklung und Abrechnung könnte analog zur Kopienlieferung erfolgen; allerdings gibt es für ebooks keine Lizenzverträge, die die Fernleihe in irgendeiner Form regeln, daher ist dieses Procedere rechtlich sehr fraglich

TOP7 Offene Diskussion (Moderation: Brigitte Rühmer, BSB München)

- Frau Lais (ZLB Berlin/KOBV) schlägt vor mit Hilfe des ZDB-Sigilverzeichnis ein zentrales Online-Verzeichnis der Transportdaten aller am Leihverkehr teilnehmenden Bibliotheken zu erstellen; damit sollen alle regionalen analogen Listen abgeschafft werden können; alle Verbundzentralen müssten dafür die Transportdaten ihrer sämtlichen Bibliotheken im Feld 813 im ZDB-Sigilverzeichnis erfassen; da das Feld 813 auch wiederholbar ist, können auch Unterverteilungen und mehrere Lieferwege dargestellt werden; Frau Lais bittet über den Vorschlag nachzudenken und Anregungen dazu über den jeweiligen Verbundvertreter an die AG Transport weiterzugeben  
[Das nächste Treffen der AG Transport soll 2014 angestoßen werden. Frau Lais wird sich darum kümmern.]
- Frau Hansel (UB Duisburg-Essen) fragt, ob der Ausdruck „gesicherte Übertragung über Ariel“ im Lizenzvertrag als „elektronische Übertragung zwischen den Bibliotheken“ interpretiert werden kann; da der Ausdruck nicht lautet „gesicherte Übertragung über Ariel oder ein ähnliches System“ wird ihr geraten diesbezüglich direkt beim Verlag anzufragen; es wird angeregt diesen und ähnliche Fälle an die AG Leihverkehr weiterzugeben, welche dann diesbezüglich eine Anfrage bei der DBV-Rechtskommission stellen kann

Der nächste Erfahrungsaustausch „überregionaler Leihverkehr“ findet 2015 in Berlin oder Göttingen statt. Frau Lais (ZLB Berlin/KOBV) und Frau Willwerth (GBV-Zentrale) werden sich noch kurzschließen, wer das nächste Treffen ausrichten wird.

Alle Vortragenden verschicken Ihre Präsentationen an alle Teilnehmer.

München, 11.12.2013

Jana Tecler, BSB München